

Die imperiale Nachkriegsperiode Amerikas ist endgültig vorbei

Der Zeitraum in der US-Geschichte, der am 25. Juli 1945 begann, endete am 19. Juni 2023.

11. Juli 2023 | Eric Zuesse

Am 19. Juni 2023 wurde endgültig klar, dass die 78 Jahre währende neokonservative Periode Amerikas (d.h. die Zeit, in der die US-Regierung danach strebte, das erste allumfassende Imperium zu werden, das die ganze Welt beherrscht) – die Periode der fast 300 US-Militärinvasionen seit 1945 – endgültig vorbei ist.

Diese Periode begann am 25. Juli 1945, als Harry Truman von Winston Churchill und Dwight Eisenhower davon überzeugt wurde, dass, wenn die Regierung der USA nicht der Herrscher der Welt werden würde, es die Regierung der Sowjetunion tun würde. So begann Truman den Prozess, einschließlich der Schaffung der CIA und des ersten ständigen „stehenden Heeres“ der USA im Jahr 1947, der Einrichtung des „Verteidigungs“-Ministeriums, welches das Kriegsministerium, das die Gründer Amerikas geschaffen hatten, ablöste und ersetzte.

Dann vollendete Trumans unmittelbarer Nachfolger, Präsident Eisenhower, den Aufbau des US-Kriegsführungsstaates, den er den „militärisch-industriellen Komplex“ nannte. „Ike“, der bis zum Auftauchen von Präsident Obama der gewiefteste Lügner im Weißen Haus war, schied aus dem Amt, indem er am 17. Januar 1960 den militärisch-industriellen Komplex verurteilte, weil er wollte, dass nur die nachfolgenden US-Präsidenten die Schuld für diesen und sein Versagen bekamen.



Der britische Premier Winston Churchill sitzt 1952 im Büro von US-Präsident Truman im Weißen Haus

Am 20. Juni 2023 verkündete der anonyme Autor des Blogs *Moon of Alabama*, Bernhard, der seit langem den Todeskampf des in Amerika herrschenden neokonservativen Traums verfolgt, endlich das Ende dieses Traums, und ich erlaube mir, seinen historischen Artikel hier zu veröffentlichen, in dem er nicht nur endlich sein Ende ankündigt, sondern auch die Beweise dafür anführt, dass der Traum nur noch Geschichte ist und Amerika nicht mehr in den Zweiten Weltkrieg, das nukleare Armageddon, führen wird:

<https://www.moonofalabama.org/2023/06/us-admits-defeat-in-war-on-russia-and-china.html>

20. Juni 2023

USA räumen Niederlage im Krieg gegen Russland und China ein

Konfrontiert mit den Realitäten des Lebens hat die Regierung Biden in den letzten Tagen zwei ihrer ungeheuerlichsten und wahnhaftesten außenpolitischen Spiele als gescheitert erklärt.

Die ukrainische Gegenoffensive [ist gescheitert](#). Die ukrainische Armee wird auf dem Schlachtfeld niedergemetzelt. Die „Gegenoffensive“ der „von der NATO ausgebildeten“ ukrainischen Brigaden hat [an keiner Front wirkliche Fortschritte](#) gemacht. Die hohen Verluste an Menschen und Material machen es unmöglich, dass die Ukraine jemals wieder die Initiative ergreifen wird.

Das Ziel der USA war es, die Ukraine in die NATO zu integrieren. Dann hätten sie in der Lage sein können, US-Truppen in der Ukraine zu stationieren und ihre Waffen in Reichweite Moskaus zu platzieren, so dass jeder eigenständige russische Schritt mit der Androhung der unmittelbaren Vernichtung gekontert werden könnte.

Nach mehr als 20 Jahren der Verfolgung dieses Ziels haben die USA [das Handtuch geworfen](#):

Präsident Biden sagte am Samstag, er werde der Ukraine den Beitritt zur NATO nicht erleichtern und fügte hinzu, dass das Land, das sich im Krieg mit Russland befindet, die Anforderungen für eine Mitgliedschaft erfüllen müsse.

„Sie müssen die gleichen Standards erfüllen. Ich werde es also nicht leichter machen“, sagte Biden vor Reportern. „Ich denke, sie haben alles getan, um ihre Fähigkeit zur militärischen Koordinierung unter Beweis zu stellen, aber es stellt sich die Frage: Ist ihr System sicher? Ist es nicht korrupt? Erfüllt es alle Standards ... die alle anderen NATO-Staaten erfüllen?“

Und ja, das ist eine Veränderung. Eine große:

Biden hat Berichten zufolge bereits zum Ausdruck gebracht, dass er dafür offen ist, die Hürde des Member Action Plan für den NATO-Beitritt der Ukraine zu beseitigen, der von Ländern, die dem Bündnis beitreten wollen, militärische und demokratische Reformen verlangt.

Das ist immer noch [nicht genug](#):

Biden hat nichts Neues gesagt. Biden spürt, dass die USA den Stellvertreterkrieg verloren haben, aber er darf und kann es nicht zugeben. In Ermangelung einer Zeitmaschine, die ihn bis ins Jahr 1999 hätte [zurückbringen](#) können, als die NATO-Erweiterung ihren Anfang nahm, ging Biden einfach zurück zur Standardposition des [NATO-Gipfels 2008](#)

in Bukarest, auf dem die Ukraine über die MAP-Route in die Allianz aufgenommen wurde – als ob dieser Moment vor fünfzehn Jahren nun Vergangenheit wäre und nicht in die Gegenwart zurückgeholt werden könnte. Russland wird das nicht akzeptieren.

Die EU gab der Ukraine, wenn auch in netten Worten verpackt, einen ähnlich negativen Ausblick ([maschinelle Übersetzung](#)):

In einem EU-Bericht über das Beitrittsge such der Ukraine heißt es, dass Kiew bisher zwei der [sieben Bedingungen](#) erfüllt hat, die für die Aufnahme formeller EU-Beitrittsverhandlungen erforderlich sind. ...

„Es gibt Fortschritte. Der Bericht wird mäßig positiv ausfallen. Es geht nicht darum, die Realität zu beschönigen, sondern um die Anerkennung von Fortschritten, zum Beispiel gibt es bekannte Fälle von Korruptionsbekämpfung. Insbesondere im Fall des Chefs des Obersten Gerichtshofs Knjasew“, sagte der Beamte, der anonym bleiben wollte. ...

„Was die Reformen betrifft, so ist das Glas halb voll, wir würden der Ukraine gegenüber im Moment nie einen negativen Ton anschlagen. Die Justizreformen haben einige Fortschritte gemacht, obwohl es immer noch wichtige Reformen gibt, die durchgeführt werden müssen. Nicht alles ist zufriedenstellend.“

Die viel gepriesene Gegenoffensive ist in der Tat zu einer [Todesfalle](#) für die US-EU und die NATO geworden.

Die andere Niederlage der USA wurde von US-Außenminister Anthony Blinken am Ende seiner Reise nach Peking [ingeräumt](#):

Die USA werden eine Abspaltung Taiwans von China nicht unterstützen, sagte Außenminister Anthony Blinken inmitten einer Reihe verwirrender Äußerungen von Joe Biden zu diesem Thema.

„Wir unterstützen die Unabhängigkeit Taiwans nicht“, sagte der amerikanische Spitzendiplomat in Peking nach einem Treffen mit dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping.

Dies war [mehr als eine verbale Veränderung](#) in Blinkens Äußerungen:

Das US-Außenministerium hat sein [Merkblatt zu Taiwan](#) erneut aktualisiert und die Aussage wieder aufgenommen, dass es die formale Unabhängigkeit der von China beanspruchten, demokratisch regierten Insel nicht unterstützt. ...

„Wir sind gegen jede einseitige Änderung des Status quo von einer der beiden Seiten; wir unterstützen nicht die Unabhängigkeit Taiwans; und wir erwarten, dass die Differenzen zwischen beiden Seiten der Straße mit friedlichen Mitteln gelöst werden“, heißt es in dem Dokument, das sich auf die Meerenge bezieht, die die Insel vom asiatischen Festland trennt.

Letzten Monat änderte das Außenministerium seine Website zu Taiwan und strich sowohl die Formulierung, dass es die Unabhängigkeit Taiwans nicht unterstützt, als auch die Anerkennung der Position Pekings, dass Taiwan Teil Chinas ist, was Peking verärgerte.

Blinkens Sinneswandel erfolgte nach einem [äußerst kurzen Treffen](#) mit Präsident Xi, dem eine [Reihe von Vorträgen](#) anderer hochrangiger chinesischer Beamter vorausgegangen war:

Wang erläuterte umfassend die historische Logik und den unausweichlichen Trend der Entwicklung und Verjüngung Chinas und ging auf die Besonderheiten der chinesischen Modernisierung und die reiche Substanz der Volksdemokratie in China ein.

Er forderte die amerikanische Seite auf, **nicht die Annahme auf China zu projizieren, dass ein starkes Land zwangsläufig nach Hegemonie streben muss, und China nicht mit den ausgetretenen Pfaden der traditionellen westlichen Mächte zu verwechseln.** „Dies ist der Schlüssel dafür, ob die USA wirklich zu einer objektiven und rationalen Politik gegenüber China zurückkehren können.“

Wang forderte die USA auf, die so genannte „chinesische Bedrohung“ nicht weiter hochzuspielen, die illegalen einseitigen Sanktionen gegen China aufzuheben, die Unterdrückung des wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts Chinas zu beenden und sich nicht mutwillig in die inneren Angelegenheiten Chinas einzumischen.

Er betonte, dass die Wahrung der nationalen Einheit seit jeher zu den Kerninteressen Chinas gehöre. Darin liege die Zukunft der chinesischen Nation und die bleibende historische Aufgabe der KP China.

In der Taiwan-Frage habe China keinen Raum für Kompromisse oder Zugeständnisse, sagte Wang.



Der [chinesische Bericht](#) über die Treffen zwischen Blinken und Wang ist noch [verächtlicher](#) als die englische Übersetzung.

Der nächste Schritt für China besteht darin, die provokativen Vorbeifahrten von US-Militärschiffen und -flugzeugen in der Meerenge von Taiwan zu unterbinden, die als „harmlose Durchfahrt“ bezeichnet werden.

Dazu muss es lediglich das [Seerechtsübereinkommen](#) der Vereinten Nationen anwenden:

Artikel 38

Recht auf Transitdurchfahrt

1. In den in Artikel 37 bezeichneten Meerengen haben alle Schiffe und Luftfahrzeuge das Recht auf Durchfahrt, das nicht behindert werden darf; wird die Meerenge durch eine Insel eines an die Meerenge angrenzenden Staates und sein Festland gebildet, so gilt die Durchfahrt nicht, wenn seewärts der Insel ein Weg durch die Hohe See oder durch eine ausschließliche Wirtschaftszone besteht, der in Bezug auf die nautischen und hydrografischen Eigenschaften ähnlich günstig ist.

Ein Blick auf die Landkarte zeigt, dass dies offensichtlich für die Meerenge zwischen dem chinesischen Festland und der chinesischen Insel Taiwan gilt.

Wenn die USA wirklich eine Ein-China-Politik verfolgen, werden sie akzeptieren müssen, dass die Meerenge tabu ist. Es wird einige Zeit dauern, bis diese doppelte Niederlage in ihren Kriegen gegen Russland und China verkraftet ist.

Im Ukraine-Konflikt [träumt](#) man immer noch von einer Art Patt, von einer Art koreanischer Waffenstillstandslinie auf dem 38:

US-Beamte bereiten sich auf die wachsende Möglichkeit vor, dass der Krieg zwischen Russland und der Ukraine zu einem eingefrorenen Konflikt wird, der viele Jahre – vielleicht Jahrzehnte – andauert und sich in die Reihe ähnlich langwieriger Auseinandersetzungen auf der koreanischen Halbinsel, in Südasien und darüber hinaus einreicht.

Zu den Optionen, die innerhalb der Biden-Administration für ein langfristiges „Einfrieren“ diskutiert werden, gehört die Festlegung möglicher Grenzen, die die Ukraine und Russland nicht überschreiten dürfen, die aber keine offiziellen Grenzen sein müssen. Die Diskussionen – auch wenn sie nur vorläufig sind – haben in verschiedenen US-Behörden und im Weißen Haus stattgefunden.

Russland wird das nicht zulassen. Es wird die ukrainische Armee gründlich besiegen. Es wird die Teile der Ukraine zurückerobert, die jahrhundertlang russisch waren, bevor die Kommunisten sie verwaltungstechnisch der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik zuordneten.

Der Rest der dann neutralen Ukraine, abgeschnitten vom Meer und den Bodenschätzen des Ostens, wird dem Untergebenen überreicht, den Russland zu akzeptieren bereit ist.

Die doppelte Niederlage in seinen Kriegen gegen den „Rest der Welt“ markiert das Ende der [Wolffowitz-Doktrin](#):

Die Doktrin verkündet den Status der USA als einzige verbleibende Supermacht der Welt nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion am Ende des Kalten Krieges und erklärt, dass es ihr Hauptziel ist, diesen Status zu erhalten.

Unser erstes Ziel ist es, das Wiederauftauchen eines neuen Rivalen auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion oder anderswo zu verhindern, der eine ähnliche Bedrohung darstellt wie die ehemalige Sowjetunion. Dies ist eine der wichtigsten Überlegungen, die der neuen regionalen Verteidigungsstrategie zugrunde liegen, und erfordert, dass wir uns bemühen, jede feindliche Macht daran zu hindern, eine Region zu beherrschen, deren Ressourcen unter einer konsolidierten Kontrolle ausreichen würden, um eine globale Macht zu schaffen.

Das Ende des „unilateralen Moments“ ist für jedermann zu erkennen.

Die Republikaner werden natürlich lautstark Biden dafür verantwortlich machen, obwohl sie sich genauso der Übervorteilung schuldig gemacht haben wie die andere Seite der Insel. Biden wird vielleicht Blinken als den Bauern opfern müssen, der schuldig ist, das Spiel zu verlieren. Wie auch immer, beides wird ihm nicht helfen, wiedergewählt zu werden.

Es ist übrigens kein Zufall, dass Israel am selben Tag, an dem die USA ihre Niederlage eingestehen, von Kämpfern des palästinensischen Widerstands [niedergeschlagen wird](#). Dies ist ein weiteres von den USA unterstütztes globales Problem, das China [gerne lösen möchte](#).